

geboren, bei dem 133. Regiment in Zwickau gedient. Der jüngste leistet zur Zeit noch seiner Militärpflicht Genüge.

Am 29. Dezember, nachm. 4-5 Uhr findet in Stadt Hamburg zu Glaucha die Wahl der Höchstbesteuerten zur Bezirksversammlung statt. Aus unserm Bezirke scheiden aus die Herren Fabrikbesitzer Max Claus hier und Oekonomierat Fr. Wilh. Sonntag in Grumbach. Die Liste der Stimmberechtigten liegt an hiesiger Rathstelle vier Wochen lang zur Einsicht aus. Einsprüche sind bis zum 15. Dezember statthaft.

Der Theatralisch-Artistische Verein hält am 30. November einen Elite-Variete-Abend im Alstädter Schützenhaus ab. Ein Besuch ist besonders zu empfehlen, da das Programm ein sehr reichhaltiges ist. Unter anderem wird sich der hier bestens bekannte Akrobat Herr Wilhelm Göpfert in seinen neuesten Leistungen produzieren.

Die Fälle mehren sich — uns ist in kurzer Zeit bereits der dritte Fall bekannt geworden — daß ein etwa 12jähriges Mädchen kleineren Kindern Geld aus dem Portemonnaie stiehlt, das diese zu Einkäufen erhalten haben. Erst heute mittag wieder hat sich jenes Mädchen an einen etwa 5jährigen Knaben herangemacht und ihn durch Beschenken mit Zuder zur Übergabe des Portemonnaies zu veranlassen gemüht, dabei aber unauffällig das Geld herausgenommen. In allen bisher bekannt gewordenen derartigen Fällen war es nicht möglich, die Täterin zu erwischen.

Wie alljährlich, wird am Totenfest abends 8 Uhr eine geistliche Musikaufführung in der Kirche zu St. Trinitatis stattfinden, bei welcher außer dem Kirchenchor Frau Müller (Dresden) und Herr Loch (Chemnitz) mitwirken werden. Der Eintritt ist frei, das Programm kostet 10 Pfge.

In der letzten Stadtvorordnetenversammlung machte Herr Stadtv. Ebersbach eine Anzahl Bemerkungen über die Anlage der Schönburgstraße. Zur Aufklärung und Ergänzung hierzu wird von sachverständiger Seite hervorgehoben, daß in dem Teil von der Königl. Straßen- und Wasserbau-Inspektion Zwickau erstatteten Gutachten vom 11. Februar 1902 über die Schönburgstraße wörtlich angeführt wird: „Das Grundstück (des Anliegers W.) ist durch die Führung der neuen Straße in einer sehr vorteilhaften, der Lage der Straße selbst weniger günstigen Weise berücksichtigt worden.“ Im übrigen hat auch Herr Ebersbach in der erwähnten Stadtvorordnetenversammlung der gleichen Anschauung Ausdruck verliehen.

In unserm gestrigen Bericht über die Stadtvorordneten Sitzung, und zwar sofern es sich um die Beratung über den Punkt „Lieferung elektrischen Stromes“ handelt, ist uns insofern ein Versehen unterlaufen, als das Ergebnis der Abstimmung in entgegenge-setztem Sinne wiedergegeben war. Es muß richtig heißen:

Nachdem dann der Ebersbachsche Antrag auf namentliche Abstimmung abgelehnt worden, wird die Vereinigung der Verwaltung der elektrischen Stromlieferung mit der Gasanstalt mit großer Mehrheit abgelehnt.

Der Speisezettel der Schulfische lautet vom 24. bis 29. November: Montag: Schellfisch mit Sauce; Dienstag: Bratmüschchen, Braunkohl, Bohnkartoffeln; Mittwoch: Schweinefleisch mit Kohlribben; Donnerstag: Schweinebraten mit Kartoffeln; Freitag: Dampfbraten; Sonnabend: Rauhfleisch mit Linsen. Dampfbraten müssen Mittwoch früh bestellt werden.

Die kirchliche Versorgung unserer evangelischen Landsleute im Auslande, einmal in den deutschen Kolonien, ist Ehrenfache für die Evangelischen in der Heimat. Sie zu fördern, dazu soll die Totenfestkollekte unserm Landesfondsthorium die Mittel geben. Zu den Pflegedörfern unserer Landeskirche in Chile ist in diesem Jahre eine neue Gemeinde hinzugekommen: Leudorf in Deutsch-Ostafrika. Visher wurden die dortigen deutschen Ansiedler monatlich einmal von unseren Leipziger Missionaren der Station Moaanga mit Gottes Wort und Sakrament versehen. Bei der Anwesenheit des Missionsdirektors Professor Dr. Paul wurde aber von den Bewohnern Leudorfs beschlossen, unsere sächsische Landeskirche zu bitten, ihnen einen vereinigten Geistlichen zu schicken, der ihnen regelmäßige, allsonntägliche Gottesdienste halten und ihre Kinder unterrichten sollte. Leudorf, genannt nach seinem Gründer, dem ehemaligen Hauptmann der Schutztruppe Leue, liegt im Meru- und Kilimandscharo-Gebiet, 5 Marschtagen von der Bezirksstadt Arnsja, 1/2 Tagereisen von Neu-Nossi entfernt. Sobald die diese angehenden Städte verbindende Eisenbahn vollendet ist, wird Leudorf der Mittelpunkt der kirchlichen Versorgung der ganzen Provinz sein, in der schon jetzt 500 Deutsche, Reichsdeutsche, Deutschsachsen und Palästinenser Deutsche leben. Eine schlichte steinerner Kirche ist der Gemeinde vom deutschen ostafrikanischen Besiedelungskomitee erbaut worden; Hauptmann Leue hat ein Parzellen von 10 Hektaren gestiftet; das Pfarrhaus soll sich der bereits von unserem Konsulat ausgesandte Pastor Jodeler aus Neuenhagen selbst bauen. Die Mittel dazu wie seinen Gehalt erhält die Gemeinde von den Evangelischen Sachsen. Daß deutsche Kultur in unserer Kolonien befestigt und ausgebaut, daß evangelisches Glaubensleben in ihnen erhalten wird, ist von großer Bedeutung für unsere koloniale Entwicklung. Ueber der dringend nötigen Missionierung der schwarzen Bevölkerung in unseren Schutzgebieten darf die kirchliche Versorgung der ansässigen Deutschen nicht vernachlässigt werden.

Der seine evangelischen Stammesbrüder lieb hat, wird gern durch seine Gaben dazu beitragen, die neue Tochtergemeinde unserer Kirche zu erhalten, ihr zu dem zu verschaffen, was sie so dringend braucht.

Um das Bauen von Kleinwohnungen zu erleichtern, hat das sächsische Ministerium des Innern eine Verordnung erlassen, nach der ortsgesetzliche Vorschriften getroffen werden können, um namentlich dort, wo Wohnungsmangel, insbesondere Mangel an Kleinwohnungen für Minderbemittelte eingetreten ist, diesen zu billigen, dabei aber nach heutigen Anschauungen einwandfreien Wohnungen und womöglich zu einem Eigenheim zu verhelfen. Diese Erleichterungen sollen grundsätzlich nur Ein- und Zweifamilienhäusern, die eine beschränkte Tiefe von etwa 10 Metern haben und die lediglich Wohnzwecken dienen, zugute kommen.

Oberlungwitz, 21. Nov. Die dritte Strafkammer des Zwickauer Landgerichts verurteilte heute den 26 Jahre alten Handarbeiter Hermann Wilzig aus Berlin wegen schweren Diebstahls zu fünf Monaten Gefängnis. W. hatte am 8. Juli d. J. in Oberlungwitz aus dem Wohnwagen der Karussellbesitzerin Just unter Verübung eines Nachschlüssels einen Geldbeutel mit 80 Mark Inhalt, zwei goldene Ringe und einen Stempel gestohlen und damit die Flucht ergriffen. W. stand bei der Frau J. in Arbeit.

Gersdorf, 22. Nov. Es ist irrtümlich verbreitet worden, daß die Aufführung unserer Jugendpflege, Sonntag 4 Uhr, für Kinder bestimmt sei. Dem ist nicht so! „Kindervorstellungen“ finden überhaupt nicht statt.

Erlbach-Kirchberg, 22. Nov. In beiden Gemeinden werden gegenwärtig die Gotteshäuser mit elektrischer Lichtanlage versehen. Die Installationsarbeiten sind soweit vorgeschritten, daß in der Kirche zu Kirchberg bereits am morgigen Totensonntag nachmittags 5 Uhr der Gottesdienst bei elektrischer Beleuchtung stattfinden kann. Die Kirche zu Erlbach wird mit Beginn des neuen Kirchenjahres, am 1. Advents-sonntage, 30. November, zum erstenmal elektrisch beleuchtet sein.

Bernsdorf, 22. Nov. Pfarrer Kleinpaul feierte am 17. November sein 25jähriges Amtsjubiläum. Aus diesem Anlaß beglückwünschte ihn eine Abordnung der Ephoralgeistlichkeit mit Herrn Superintendent Naumann aus Glaucha an der Spitze unter Ueberreichung einer höchst ehrenvollen tabula gratulatoria.

Falken, 22. Nov. Der Anbau am „Post“-Restaurant des Herrn Rau ist seit geraumer Zeit vollendet und enthält zu ebener Erde mit dem Zugang von der Gaststube aus ein schönes Vereinszimmer, das zugleich auch bei starkem Gaststubenbetrieb mitbenutzt wird und dadurch zur längstgewünschten Entlastung des selben dient.

Falken, 22. Nov. Unser Turnverein kann am heutigen Sonnabend das Hebefest feiern, das man durch ein Beisammensein begeben will. Der Bau der neuen Turnhalle macht einen recht hübschen Eindruck. Der Turnraum ist 10 Meter breit und 14 Meter lang. Der Bau wird von Herrn Maurermeister Schönert-Zimbach geleitet und von Herren Otto Schüller, Kurt Pehold und Franz Schumann ausgeführt. Er ist außen ganz massiv. Die gesamte bebaute Fläche ist 196 Quadratmeter groß. Zugleich mit dem Hallenbau erfährt der an die Halle grenzende Turnplatz eine Vergrößerung auf etwa 900 Quadratmeter.

Nochlis, 21. Nov. Am Freitag früh wurde an der Bahnbaustraße in Langenleuba-Oberhain ein unbekannter älterer Mann tot aufgefunden. Anscheinend war er von 18 Meter hohen Brücke abgestürzt und hatte dabei den Tod gefunden. In dem Verunglückten wurde der 69 Jahre alte Gutsbesitzer Jürschtegott Strehlschmar aus dem nahen Sachsendorf ermittelt, der sich zur Kirmeze nach Langenleuba-Oberhain begeben wollte. Wie sich das Unglück zugetragen hat, dürfte sich wohl schwer ermitteln lassen.

Chemnitz, 21. Nov. In der gestrigen Stadtvorordneten Sitzung ereignete sich ein Zwischenfall. Bei der Beratung einer Ratsvorlage über Anschaffung eines Personenautomobils für Revisionsfahrten für die Straßenbahndirektion bemängelte der Stadtvorordnete Kossel die Verwendung derartiger Dienstautomobile für Privatverkehre und wies auf einen Vorfall hin, der sich dieser Tage ereignet haben sollte und der das Automobil der Feuerwehرداریktion betraf. Darauf machte der Deputierte für das Feuerwehرداری, Stadtrat Dr. Scheuffler, dem genannten Stadtvorordneten die private Mitteilung, daß er gegen ihn wegen seiner Äußerung über die angebliche mißbräuchliche Verwendung des Automobils die Strafverfolgung lt. § 164 des Reichs-Straf-Gesetzbuches veranlassen werde. Der Stadtvorordnete legte diese Angelegenheit dem Kollegium vor, dessen Vorsitzender das Vorgehen des Stadtrats Dr. Scheuffler als „unbillig“ bezeichnete, während der Oberbürgermeister Dr. Sturm zum Ausdruck brachte, daß der Rat mit dem Vorgehen Stadtrats Dr. Scheufflers nicht einverstanden sei. Damit hat die Angelegenheit vorläufig ihre Erledigung gefunden.

Zwickau, 21. Nov. Der 63 Jahre alte Fabrikarbeiter Bachmann stürzte von einer Treppe, brach den Halswirbel und verfiel bald danach.

Taura, 21. Nov. Am Mittwoch abend brach beim Lehngerichts-Gutsbesitzer Unger hier im Seitengebäude Feuer aus. Trotz tatkräftigen Eingreifens der Feuerwehren brannte das Gebäude vollständig aus. Das gesamte Vieh konnte gerettet werden. Wie gemeldet wird, ist das Feuer vorzüglich verursacht worden; denn

der Brandstifter, namens Friedrich Viebers, hat sich bei dem Amtsgericht Zimbach unter der Angabe, das Feuer in Taura veranlaßt zu haben, selbst gestellt. Viebers ist aus Röhrsdorf gebürtig und hat früher bei Unger in Taura in Diensten gestanden; er soll sich dahin ausgesprochen haben, daß er seinem Dienstherrn etwas auswichen wolle.

Leipzig, 21. Nov. Der König von Bayern hat anlässlich der Einweihung des Völkerschlachtdenkmal dem Oberbürgermeister Dr. Dittrich-Leipzig jeht das Komturkreuz des Verdienstordens der bayerischen Krone verliehen, ebenso dem Generalkonful Geh. Hofrat Thieme den Verdienstorden des Heiligen Michael dritter Klasse. Ferner erhielten der Vorsitzende des Bayernvereins in Leipzig, Nikolaus Knauer, und der erste Vorsitzende des sächsischen Militärvereins, Alwin Sommer, das Verdienstkreuz des Heiligen Michael.

Neuestes vom Tage.

Handel mit deutschen Bauernkindern in Belgien. Die belgische Polizei sucht einen Handel zu unterbrechen, den ein Spanier und ein Holländer mit deutschen Bauernkindern betreiben. In der Nähe der belgisch-französischen Grenze wohnend, haben sie im Rheinland Bauern gefunden, welche ihnen für zwei Jahre ihre Söhne im Alter von 14 bis 17 Jahren überlassen. Die Unterhändler schicken die deutschen Knaben in die Glasbläseereien, wo sie angeblich schlecht behandelt werden und jeder Art gewissensloser Ausbeutung ausgesetzt sind.

Schwasser in Frankreich. Einer Meldung aus Racon zufolge hat die Saone einen Wasserstand von sechs Metern erreicht. Der Fluß steigt flüßlich etwa einen Zentimeter; 12 Ortschaften stehen bereits gänzlich unter Wasser. Auf eine Länge von zehn Kilometern hat das Wasser die Ufer bis auf zwei Kilometer breit überschwemmt. In Racon steht die ganze Stadt unter Wasser; in manchen Häusern steht das Wasser bis zur Decke der Zimmer im Erdgeschos. Der Schaden ist ungeheuer, besonders weil die ganze Ernte vernichtet ist. Menschenleben sind bisher nicht zu beklagen.

Der Kollschuh in kaufmännischen Geschäften. Während das Kollschuhlaufen bisher fast nur als Sport und Vergnügen betrieben worden ist, selten zur Beschleunigung der Fortbewegung, scheint er jetzt von Amerika aus eine wirklich nützliche Verwendung finden zu sollen. Nach einer Meldung der „Scientific American“ ist er in einigen großen Magazinen und Warenlagern, auch in Fabriken eingeführt worden, wo es sich darum handelt, möglichst schnell verlangte Gegenstände herbeizuschaffen. Dazu ist ein eigenes Modell erfunden worden, das nicht nur ein sehr rasches Rollen auf glattem Boden, sondern das Auf- und Absteigen auf Leitern gestattet.

Die Galgenfrist. Der zum Tode verurteilte Raubmörder Carl in Regensburg hat noch gegen ein Urteil des Schöffengerichts Münchener Berufung eingelegt, das ihn wegen eines kleinen Diebstahls nach dem Todesurteil noch zu einer Woche Gefängnis verurteilt hat. Er wird bis zur Entscheidung über seine Berufung nicht hingerichtet, obwohl das Todesurteil in Kraft bleibt.

Gejrandet. Gestern abend ist an der Südspitze der Insel Sylt eine norwegische Bark gestrandet. Von den 10 Mann Besatzung haben 9 schwimmend das Land erreicht, der zehnte wird vermißt.

Ausbruch aus der Irrenanstalt. In der Provinzialirrenanstalt Pontevedro (Italien) sollen die Geisteskranken, mit Wessensfellen bepackt, die Wälder überfallen haben und dann in großer Anzahl ausgebrochen sein. Die Gendarmerie soll auf der Jagd nach den Flüchtlingen sein.

Vermischtes.

Ein amerikanisches Duell. Bei den letzten amerikanischen Manövern herrschte eine gewisse Spannung zwischen den Offizieren der Nord- und Südstaaten. Ein Major, der sich von einem Kapitän beleidigt glaubte, schickte diesen eine Forderung. Letzterer hat, statt eine direkte Antwort zu geben, um eine Unterredung. Der Major begab sich in das Zelt des Kapitäns und fand ihn, ruhig seine Pfeife rauchend, auf einem kleinen Fäpchen sitzend. „Ich bin nur ein einfacher Milizmann“, begann der Kapitän, „und habe nie in meinem Leben eine Pistole abgefeuert; Sie werden daher einsehen, daß Sie bei einem Pistolenduell unverhältnismäßig gegen mich im Vorteil sind. Bemerken Sie diese beiden kleinen Fäpchen mit Pulver, ich habe in jedes derselben ein Loch bohren und eine Lunte hineinstecken lassen. Wollen Sie jetzt gefälligst auf dem anderen Fäpchen Platz nehmen, so werde ich die Lunte anzünden lassen, und wer am längsten sitzen bleibt, ohne zu zucken, soll als Sieger aus diesem Duell hervorgehen.“ Das Zelt war mit Offizieren gefüllt, die sich über

den sonderbaren Einfall des Kapitäns sehr ergötzen und dadurch den Major bestimmen, auf den Vorschlag einzugehen. Das Zeichen ward gegeben. Der Kapitän rauchte mit dem größten Gleichmut seine Pfeife fort, ohne sich im geringsten um die stets weiter glimmenden Lunte zu kümmern, wogegen der Major, obwohl ein tapferer Soldat, sich nicht enthalten konnte, seine Lunte mit einiger Unruhe zu beobachten. Die Zuschauer entfernten sich, einer nach dem anderen, aus dem gefährlichen Bereiche der zu erwartenden Explosion. Als endlich das Feuer nur noch wenige Zoll von dem Fäpchen entfernt war, konnte es der Major nicht länger aushalten; er sprang auf, riß die Lunte heraus und rief: „Das ist ein vorfälliger Mord, ziehen Sie Ihre Lunte heraus, Kapitän, ich gebe nach!“ „Herr Major“, erwiderte dieser, langsam aufstehend, „es ist so gefährlich nicht; die Fässer sind nur gefüllt mit — Zwiebeln.“

Letzte Drahtnachrichten.

Dresden, 22. Nov. Zu einer von Berlin aus gemeldeten bevorstehenden Verlobung des Kronprinzen Georg von Sachsen teilt Wolffs Sächsischer Landesdienst mit, daß diese Meldung jeder Grundlage entbehrt.

Dresden, 22. Nov. Wie aus Larvis gemeldet wird, übernachtete der König von Sachsen in der Friedrich August-Hütte am Bräschwägeltal. Er unternimmt dann im Kaitwasser und Luftschiffgebiet eine Pirsch und kehrt heute abend nach Larvis zurück.

Marneukirchen, 22. Nov. Seit einiger Zeit bestehen hier Bestrebungen zur Errichtung einer Eisenbahnverbindung zwischen Marneukirchen, dem Hauptstz der sächsischen Maschinenindustrie und dem böhmischen Schönbach, das gleichfalls eine Hauptrolle in diesem Industriezweige spielt. Die beiden Städte haben bereits 300 000 Mark für diesen Bau gewährt.

Berlin, 22. Nov. Der ordentliche Reichshaushaltsetat für 1914 schließt in Einnahme und Ausgabe mit 3 403 011 672 Mark ab, das ist gegen das Vorjahr ein Weniger von 174 387 044 Mark. Aus Anlaß der Wehrvorlage von 1913 sind in den Etat eingestellt an fortdauernden Ausgaben 152 782 119 Mark, an einmaligen Ausgaben 268 820 871 Mark, also im ganzen 421 602 990 Mark. Auf den Wehrbeitrag sollen von den in Rede stehenden Ausgaben 393 820 871 Mark übernommen werden.

Stettin, 22. Nov. Nach 2monatiger Dauer ist der Ausstand der Stettiner Hafenarbeiter beendet worden. Die Ausständigen kehrten zu ihrer Arbeit zurück ohne etwas erreicht zu haben.

Prag, 22. Nov. Infolge eines Sandrutschs stürzte das Gerüst eines Neubaus ein und begrub mehrere Arbeiter unter sich. 6 Leichtverletzte wurden gerettet. Vier Leichen liegen noch unter den Trümmern. An den Aufräumungsarbeiten beteiligten sich ungefähr 200 Soldaten.

Paris, 22. Nov. Zu der Angelegenheit des Generals Faurie schreibt der General des Rubensandes Percin in der Zeitschrift „Droit de l'homme“: Die Regierung hat dadurch, daß sie auf Anstiften des Generalrates einen der besten Generale verurteilt hat, eine Art Drehfusaffäre geschaffen.

Paris, 22. Nov. Nach einer Witterung aus Lour wurde daselbst ein Leutnant und ein Militärarzt unter der Beschuldigung eines Verbrechen gegen das leimende Leben verhaftet.

Paris, 22. Nov. Wie aus Velfort gemeldet wird, hat in der vergangenen Nacht der Tagelöhner Brenard in Villar le Sec seinen Vater infolge eines Streit durch drei Messerstücke verwundet. Als Gendarmen herbeieilten, schloß sich der Täter in die Wohnung ein und verbarrikadierte sie. Er erklärte, daß er seinen Vater tötschießen werde, sobald ein Gendarm sich näherte oder auf ihn schiesse. Als ein Gendarm einen Schreckschuß auf Brenard abgab, schlug Brenard mit einer Gade seinen Vater tot, indem er ihm den Kopf zerpalmete. Er ließ sich sodann willig verhaften.

London, 22. Nov. Die Times melden aus Mexiko vom 21. November: Die Eröffnung des Kongresses durch General Huerta entfiel ein Interesse, wie nie zuvor in den Tagen, als Felix Diaz noch auf der Höhe seiner Macht stand. Beim Betreten des Kongresses wurde der Präsident mit außerordentlichen Ovationen empfangen. Man begrüßte ihn als dem Erhalter der nationalen Integrität.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Wilh. Sippacher, für die Inserate Otto Koch; Druck und Verlag von S. Sauer Nachf., Dr. Alban Grisch.

Hierzu drei Beilagen.

Goldener Klemmer

nom Gasthof Bede bis Café Central verloren worden. Gegen Verlorenung bitte abzugeben Chemnitzstraße 11.

Schön möbl. Zimmer

zu vermieten Badergasse 1.

Gr. Familienwohnung

für 1. April zu mieten gesucht. Offert u. N. 1763 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Fortangshalter ist freudliche

Erler-Wohnung

möblirt an kinderlose Leute per 1. Januar zu vermieten. Schönburgstraße 33.

Sonnige 1. Etage,

4 Zimmer, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit Garten per 1. April zu beziehen. Offerten unter N. 1758 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Stube mit Schlafkübe

und Wohnkammer sof. zu verm. Näheres Lungwitzerstr. 4.

1. Etage, 2 Zimmer

mit Garten sofort oder später zu vermieten. Offerten unter N. 1759 in die Geschäftsstelle des Tagebl. erb.

Eine Stube

mit 2 Kammern ist billig zu vermieten. Gredorf 67c.